

FREIHERR-VOM-STEIN-
SCHULE
RODGAU



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Leitbild	3
Pädagogische Leitgedanken.....	4
Flexibler Schulanfang	4
Ganzttag	6
Soziales Lernen	6
Die Pausen	8
Zusammenarbeit	9
Leistungsbeurteilungen	11
Hausaufgaben	11
Medien	12
Der Laufbus	14
Projekte und Feste	15

Vorwort

Das Schulprogramm der Freiherr-vom-Stein Schule Rodgau ist ein über die Jahre wachsendes Konzept, das die pädagogische Arbeit sowie die pädagogische Weiterentwicklung der Schule aufzeigt. Das Schulprogramm wird dabei durch die Gesamt- und Schulkonferenzen stetig reflektiert, um so den pädagogischen Leitgedanken und mögliche Veränderungen anzupassen und aufzuzeigen.

Leitbild

An der Freiherr-vom-Stein Schule möchten wir Gemeinschaft leben und gleichzeitig Individualität wahren. Alle Schülerinnen und Schüler können miteinander und voneinander lernen und dabei all ihre Kompetenzen erweitern. In angenehmer Atmosphäre können sie mit Freude lernen und entsprechend ihren Fähigkeiten und Fertigkeiten gefördert und gefordert werden. In gemeinsamer Verantwortung von Eltern und Schule können die Schülerinnen und Schüler für die eigene Persönlichkeit Selbstvertrauen, Kreativität, Selbstständigkeit, Kritikfähigkeit und Anstrengungsbereitschaft entwickeln. Für den Umgang mit anderen können sie hier ihre Hilfsbereitschaft, Teamfähigkeit, Verantwortungsbewusstsein, Konfliktfähigkeit, Toleranz und weitere Basiskompetenzen weiterentwickeln.

Die Lehrkräfte, Sozialpädagoginnen und Schulsozialarbeit der FvSS arrangieren hierfür Lernsituationen, geben Lernanregungen und ermöglichen das eigenverantwortliche Lernen.

Sie beachten das soziale Klima der Lerngruppen und fördern integrative Prozesse. Die Lehrkräfte fungieren als Ansprechpartner sowie Vertrauensperson für Kinder. Sie nehmen sich Zeit für offene Gespräche mit Eltern und Kindern.

Offene Unterrichtsformen und vielfältige Arbeitsmaterialien sollen den unterschiedlichen Lernertypen gerecht werden und das selbstständige Lernen fördern. Durch einen differenzierten Unterricht werden Unter- und Überforderungen vermieden. Dies unterstützt eine positive als auch produktive Lernatmosphäre und erhält die Freude am Lernen. Der Unterricht geht von dem Erfahrungsbereich der Kinder aus und holt sie dort ab, wo sie stehen. Interessen und Ideen der Kinder werden im Unterricht stetig aufgegriffen.

Seit vielen Jahren bildet ein runder Tisch den Mittelpunkt eines jeden Klassenraumes; die Tische der Lernenden werden in einer Außenanordnung gestellt. So kann dem Wunsch von der Individualisierung zur Gemeinsamkeit schnell Rechnung getragen werden. Flexibler Schulanfang

- IN JEDERMANN IST
ETWAS KOSTBARES,

DAS IN KEINEM
ANDEREN IST –
MARTIN BUBER

Pädagogische Leitgedanken

Im Folgenden werden die pädagogischen Leitgedanken der Freiherr-vom-Stein Schule erörtert und vorgestellt.

Rechtliche Grundlagen der pädagogischen Leitgedanken sind:

- Hessische Verfassung
- Hessisches Schulgesetz
- Bildungsstandards des Landes Hessen/
Rahmenplan für die Grundschule
- Verordnung zur Ausgestaltung der Grundschule

Das Schulprogramm beschränkt sich auf Leitgedanken, die für uns besonders im Vordergrund stehen und charakteristisch für unser Schulprofil sind.

Ziele

Die folgenden Ziele setzen eine gemeinsame Verantwortung von Eltern und Schule voraus. Sie werden im Elternhaus grundlegend vorbereitet und mit gegenseitiger Unterstützung in der Schule weitergeführt.

Die Kinder sollen für die eigene Persönlichkeit folgendes weiterentwickeln:

- Selbstvertrauen
- Kreativität
- Selbstständigkeit
- Kritikfähigkeit

- Anstrengungsbereitschaft
- Konzentrationsfähigkeit

Die Kinder sollen für den Umgang mit anderen folgendes weiterentwickeln:

- Hilfsbereitschaft
- Kontaktfähigkeit
- Teamfähigkeit
- Verantwortungsbewusstsein
- Toleranz
- Konfliktfähigkeit

Die Schulentwicklung beschäftigt sich mit der Frage „Wie können wir LEhren und Lernen so für die Schulgemeinde gestalten, sodass jede/r angemessen gesehen und in seinen Begabungen gesehen und gefördert wird, damit Schule als Lernort zum Lebensort wird?“. Hierzu wurden zahlreiche Entwicklungsvorhaben initiiert.

Flexibler Schulanfang

Organisation des flexiblen Schulanfangs

Möglichst alle Kinder, die das 6. Lebensjahr vollendet haben, werden ohne Feststellung der Schulfähigkeit und einer damit einhergehenden möglichen Zurückstellung aufgenommen. Die Kann-Kinder-Regelung bleibt, wie im Gesetz verankert, beibehalten.

Die Jahrgangsstufen 1 und 2 bilden eine unterrichtsorganisatorische und curriculare Einheit. Die Klassenbildung erfolgt in jahrgangsgemischten

Gruppen. Zur Unterstützung, Förderung und Begleitung der Kinder stehen eine Sozialpädagogin und (in gewissem Umfang) eine Förderschullehrerin des Beratungsförderzentrums zur Verfügung.

Die Kinder der Flexklassen bleiben im Regelfall zwei Jahre in einer Klasse, bei individuellen Voraussetzungen kann ein Kind bereits nach einem Jahr in Klasse 3 versetzt werden.

In manchen Fällen kann ein Kind auch ein Jahr länger (ohne Anrechnung auf die Dauer der Schulpflicht) in der Lerngruppe 1. / 2. verweilen.

Die Schülerinnen und Schüler erhalten jeweils am Ende der Schuljahre ein Zeugnis in Form einer schriftlichen Beurteilung.

Die Eltern werden zu regelmäßigen Infoabenden zur Einschulung eingeladen.

Aufgabenbereiche der Sozialpädagogin im Flex

- Förderung in den Wahrnehmungsbereichen
- Förderung in der sozial-emotionalen Entwicklung
- Individuelle Hilfen durch differenzierte und individualisierte methodische Angebote
- Schülerbeobachtung, Einzelförderung, Wahrnehmungsüberprüfungen
- Elternarbeit, Beratung, Hausbesuche
- Kooperation mit der Schulleitung
- Regelmäßige Lernentwicklungsgespräche
- Teilnahme am Info-Abend für Schulanfänger, Info-Abend für Kann-Kinder und Beteiligung am Einschulungsverfahren
- Kooperation mit Lehrkräften, Hospitationen in

den Lerngruppen

- Zusammenarbeit mit Förderschullehrerin (BFZ)
- Mitglied der AG „Kindergarten und Schule“; verantwortlich für die Kooperation
- Kleingruppenförderung, Einzelförderung, Unterstützung einzelner Kinder im Klassenverband, Doppelbesetzung
- Gemeinsame Elterngespräche, gemeinsame Planung besonderer Unterrichtseinheiten
- Kooperation mit außerschulischen Institutionen

Unterrichtsformen/-methoden, Rituale und Rhythmisierung

Im Hinblick auf die individuellen Lernvoraussetzungen der Kinder sind die Berücksichtigung der Heterogenität und die damit verbundene Differenzierung durch die Kinder selbst, eine wichtige Grundlage für das Lernen. Die Rhythmisierung des Schulvormittags gibt eine Taktung durch die Schule vor. Die Zeitblöcke gestaltet die Lehrkraft einen auf ihren Unterricht ausgerichteten Rhythmus. Innerhalb dieser Zeiten können Kinder ihrem eigenen Lernrhythmus nachgehen.

Der jahrgangsübergreifende Unterricht erfordert eine Unterrichtsgestaltung, die den unterschiedlichen Voraussetzungen der Kinder gerecht wird. Diese wird möglich mit den Prinzipien und Methoden des geöffneten Unterrichts und in einen rhythmisierten Tagesablauf erreicht, z. B.: Tagespläne, Wochenpläne, Lernpläne, projektorientierter Unterricht, Lernen an Stationen, Selbsteinschät-

zung (Lernplaner), Schreib-, Rechen- oder Lesekonferenz, Klassenraumgestaltung, Lerntreffen etc.

Ganzttag

Die Freiherr-vom-Stein-Schule ist eine ganztätig arbeitende Schule im Profil 2 des Landes Hessen. Der Unterricht findet für alle Kinder von 08:00 – 13:30 Uhr statt. Durch die Spielraum gGmbH findet eine Frühbetreuung von 07:00 – 07:45 Uhr und eine Nachmittagsbetreuung bis 17:00 Uhr statt. Von 07:45 - 08:00 können alle Schülerinnen und Schüler im Klassenraum ankommen. Eine Aufsicht begleitet die Kinder zu dieser Zeit.

In einer 45-minütigen Mittagspause, die in den Unterrichtsvormittag integriert ist, können alle angemeldeten Kinder der Freiherr-vom-Stein-Schule ein warmes Mittagessen einnehmen. Dieses wird durch die Köchinnen der Spielraum gGmbH frisch zubereitet.

An der FvSS werden zudem Projekte, Hausaufgabenbetreuung sowie den Unterricht ergänzende und erweiternde Arbeitsgemeinschaften bis 16:00 Uhr durch Lehrkräfte, Sport- und Musikvereine sowie ehrenamtlich Tätige angeboten. Das Konzept des Ganztages ist ausgerichtet an der individuellen Lebenssituation der heterogenen Schülerschaft und der Schule vor Ort. „Miteinander leben und lernen“ soll dabei als zentraler Gedanke im Vor-

dergrund stehen. Unterricht, Angebote und freizeitpädagogische Aktivitäten sollen miteinander verknüpft werden und in einem täglichen Wechsel stattfinden. Die offenen Formen des Ganztags bieten an der Freiherr-vom-Stein-Schule vermehrt die Chance auf das soziale Lernen, auf das kommunikative Miteinander und stärken die Entwicklung der Persönlichkeit eines jeden Kindes.

Zu den vielfältigen Angebotsmöglichkeiten, aus denen die Kinder individuell und selbstbestimmt auswählen können, zählen zum Beispiel: Sportangebote, naturwissenschaftliche Angebote, musikalische Vielfalt, künstlerische Angebote, Theater, Tanz, Sprachenerwerb, Kommunikation, soziales Lernen, Entspannung, Medienerziehung, Gesundheitserziehung, Ernährung und vieles mehr. Die Ganztagsangebote können auf der Website unter www.fvssrodgau.de aktuell nachgelesen werden. Die Wahl zu den Ganztagsangeboten findet ausschließlich online über die Website 2x jährlich statt.

Soziales Lernen

Ein gutes Klassen- bzw. Schulklima ist für uns an der Freiherr-vom-Stein-Schule von großer Bedeutung, damit alle Kinder, Lehrkräfte sowie pädagogische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sich an unserer Schule wohlfühlen und miteinander

interagieren sowie effektiv lernen können. Des Weiteren ist uns wichtig, unseren Kindern einen demokratischen Gedanken zu vermitteln, damit sie sich zu selbstständigen und autonomen Persönlichkeiten entwickeln können.

Was ist Soziales Lernen?

Innerhalb der Klassen- bzw. Schulgemeinschaft fördert Soziales Lernen die Sozialkompetenz der Schülerinnen und Schüler und verhilft ihnen dazu, mit sich selbst sowie mit ihren Mitmenschen empathisch, verständnisvoll und konstruktiv umzugehen. Das soziale Lernen dient dem Erwerb sozialer Kompetenzen und ist somit eine der Grundvoraussetzungen für das Gelingen einer offenen Gesellschaft.

Soziales Lernen als Unterrichtsprinzip

Soziales Lernen ist an der Freiherr-vom-Stein-Schule Unterrichtsprinzip. Es bildet die Grundlage für handlungsorientiertes und problemlösendes Lernen.

Die Flexible Eingangsstufe der Freiherr-vom-Stein-Schule bildet durch das jahrgangsübergreifende Lernen einen Grundstein des sozialen Lernens. Jeder Klassenraum ist mit einem runden Tisch ausgestattet. Dieser ermöglicht sowohl einen gemeinsamen Austausch der Lernenden in einzelnen Unterrichtsphasen als auch das tägliche gemeinsame Frühstück.

Zudem legen wir großen Wert auf Bewegten Unterricht bzw. auch eine Bewegte Pause. Dabei ist bei den verschiedenen Angeboten immer wieder die soziale Interaktion der Kinder gefördert. Im Rahmen der Ganztagsangebote des Profil 2 wird in unterschiedlichen Projekten bzw. Bereichen das soziale Miteinander der Lernenden gefördert.

Soziales Lernen als Unterrichtsfach

Seit dem Schuljahr 2016/17 ist an der Freiherr-vom-Stein-Schule eine Schülervertretung (SV) fest installiert. Jede Klasse (auch Flex) wählt in Form einer demokratisch durchgeführten Wahl zwei Klassensprecherinnen bzw. einen Klassensprecher. Diese nehmen dann in regelmäßigen Abständen an Treffen der Schülervertretung teil. Mindestens einmal im Schuljahr wird eine „Steini-Versammlung“ einberufen. Diese wird von den Schülervertreterinnen und -vertretern vorbereitet und findet mit allen Kindern sowie Lehrkräften statt. Hierbei werden Themen, die die gesamte Schulgemeinde betreffen, besprochen und das demokratische Miteinander erlebt und gelebt.

In allen Klassen ist eine Stunde Klassenrat und Wir-Zeit fester Bestandteil der Unterrichtsstruktur. Der Klassenrat ist eine demokratische Sitzung der Klasse und bietet die Gelegenheit, über selbstgewählte Themen oder dringliche Klassenangelegenheiten zu beraten und sich auszutauschen sowie

abschließend gemeinsame Absprachen zu treffen.

Die Wir-Zeit ist seit dem Schuljahr 18/19 fester Bestandteil des Unterrichts. Hierbei gestalten unsere Schulsozialarbeiterinnen und Sozialpädagoginnen in Kooperation mit der Klassenlehrkraft einmal die Woche eine Stunde, in der durch Kooperationsspiele, soziale Aufgaben etc. die Sozialkompetenzen der Lernenden gefördert und gefordert werden.

Abgerundet wird das Konzept des Sozialen Lernens an der Freiherr-vom-Stein-Schule mit dem Streitschlichter – Programm. Das Programm beinhaltet unter anderem die Giraffensprache sowie eine kindgerechte Anleitung zum Lösen von Konflikten zur Streitlichtung.

Die vielfältigen Integrationsmöglichkeiten des sozialen Lernens tragen zur Sucht- und insbesondere zur Gewaltprävention an der FvSS bei.

Die Pausen

Die Lernenden haben zwei Pausen, die in den Unterrichtsvormittag integriert sind. Aufgrund der allgemeinen Unterrichtsorganisation besteht jedoch für die Lernenden auch während des Unterrichts immer wieder die Möglichkeit, sich zu bewegen, sich auszuruhen oder auch zu spielen.

Die zweite Pause ist die Mittagspause, in der für alle Kinder nach Anmeldung die Möglichkeit besteht, ein warmes Mit-

tagessen in der Betreuung einzunehmen.

In den Pausen können die Lernenden verschiedene Bereiche aufsuchen:

Der **Sportplatz** bietet den Kindern die Möglichkeit, in verschiedenen Teams auf mehrere Tore zu spielen. Die Kinder regeln hierbei den Spielablauf und die Verteilung der Tore eigenständig. Freitags ist fußballfreier Freitag. Hier werden den Schülerinnen zahlreiche Bälle zur alternativen Verwendung zur Verfügung gestellt.

Auf dem **Spielplatz** steht den Kindern ein großer Kletterbereich zur Verfügung.

Im Bereich des **Pausenhofs** können die Lernenden im Spielekiosk verschiedene Spielgeräte ausleihen. Die Ausleihe wird durch die 4. Klassen eigenständig betreut.

Auf der durch die SV-Sitzung initiierten **Freundebank** können Schülerinnen und Schüler, die keine Kinder zum Spielen finden, sich hinsetzen. Dies ist ein Zeichen für andere Kinder, aufmerksam zu sein und sich ggf. als Spielpartner/ Spielpartnerin anzubieten.

Mehrmals pro Woche öffnet zudem die **Bücherei** für die Kinder. Hier haben die Lernenden die Möglichkeit, sich ein Buch auszuleihen, eines zurückzugeben und auch die Zeit zum Lesen zu nutzen und sich zurückzuziehen.

Für alle Bereiche des Pausenhofes gilt die Rege-

lung „**Fair-Play**“. Diese Regeln unterschreiben alle Schülerinnen und Schüler zu Beginn eines Schuljahres. Sie hängen in Großformat auf dem Sportplatz der FvSS aus.

Mehrmals pro Woche bietet die **Schulsozialarbeit ein Spielangebot** auf dem Pausenhof für Schülerinnen und Schüler an.

Fair-Play: Im Sport-Unterricht wird das Thema Fair-Play kontinuierlich thematisiert und in Form von zahlreichen Spielen immer wieder erprobt

Tanzpause: Ein bis zweimal wöchentlich findet innerhalb der regulären Pause eine Tanzpause statt. Hierfür wird aktuelle Musik über eine große Box durch eine Lehrkraft abgespielt und die Kinder können hierzu tanzen

Fußballfreier Freitag: An einem Wochentag in der Woche wird kein Fußball auf dem Sportplatz gespielt. Alternativ stehen den Kindern aber zahlreiche Handbälle, Footballs etc. für die Pause auf dem Sportplatz zur Verfügung.)

Zusammenarbeit

Absprachen und Vereinbarungen zwischen Lehrkräften und Eltern

Organisatorische Absprachen

- Zum Unterrichtsbeginn müssen die Kinder um 8:00 Uhr pünktlich erscheinen.
- Bis 8.00 Uhr muss die Schule über das Fehlen eines Kindes telefonisch oder per E-Mail benachrichtigt werden. Auf der Homepage der Freiherr-vom-Stein-Schule ist ein Formular für

die Krankmeldung zum Download hinterlegt.

➤ Eltern sollten:

- täglich in Teams/ den Lernplaner und in die Postmappe schauen
- die Hausaufgaben im 3./4. Schuljahr regelmäßig kontrollieren
- darauf achten, dass Bücher, Arbeitshefte und Arbeitsmaterialien durch die Kinder sauber gehalten werden
- Kleidung und Materialien mit Vor- und Nachnamen kennzeichnen
- für ein gesundes Frühstück sorgen
- kranke Kinder nicht in die Schule schicken
- Telefonnummern auf einer Notfallliste hinterlassen, unter denen Betreuungspersonen auch während der Unterrichtszeit erreichbar sind. Änderungen müssen unverzüglich gemeldet werden.

Pädagogische Vereinbarungen

Entwicklung des Kindes:

- Lehrkräfte beobachten im Rahmen ihrer Möglichkeiten den Gesundheitszustand der Kinder und wirken in Zusammenarbeit mit den Eltern auf die Beseitigung gesundheitlicher und psychischer Auffälligkeiten hin. (Dienstordnung für Lehrkräfte, § 6)
- Die Konferenzen dienen der Abstimmung fächerübergreifender und erzieherischer Grundsätze, der Koordination der Unterrichts- und Erziehungsarbeit durch schuleigene Arbeitspläne, der Abklärung der Vorgehensweisen bezüglich der Leistungserziehung und -beurteilung sowie der Planung von Fördermaßnahmen. (Verordnung zur Ausgestaltung der Grundstufe §9)

Unterrichtsinhalte:

- Die Eltern werden über Grundzüge der Planung und Gestaltung des Unterrichts informiert. (Hessisches Schulgesetz § 72)
- Die Eltern werden über Ziel, Inhalt und Formen

der Sexualerziehung rechtzeitig unterrichtet. (Hessisches Schulgesetz § 7)

Teilnahme am Unterricht und Ausstattung mit Materialien:

- Die Eltern sind dafür verantwortlich, dass die Kinder am Unterricht und an den Unterrichtsveranstaltungen der Schule regelmäßig teilnehmen. Sie sind verpflichtet, die Kinder für den Schulbesuch angemessen auszustatten. (Hessisches Schulgesetz § 67)
- Die Kinder sind verpflichtet, die erforderlichen Arbeiten anzufertigen und die Hausaufgaben zu erledigen. Sie haben die Weisungen der Lehrkräfte zu befolgen, die dazu bestimmt sind, das Bildungs- und Erziehungsziel der Schule zu erreichen und die Ordnung in der Schule aufrechtzuerhalten. Bei minderjährigen Lernenden sind neben diesen auch die Eltern dafür verantwortlich. (Hessisches Schulgesetz § 69)

Elterngespräche

- An der Freiherr-vom-Stein-Schule finden Elterngespräche zu einem festgelegten Zeitraum (Elternsprechwochen) statt. Nach Bedarf können diese jedoch um weitere Elterngespräche ergänzt werden.
- Elterngespräche münden in Lernentwicklungsgespräche, die gemeinsam mit den Kindern und Lehrkräften durchgeführt werden.

Interne Vereinbarungen:

- Eltern werden über pädagogische Maßnahmen informiert und zur Zusammenarbeit angehalten.
- Der Lehrer oder die Lehrerin kann die Eltern bei Verhaltens- oder Lernauffälligkeiten ihres Kindes zu Institutionen begleiten.
- Eltern haben die Möglichkeit, nach Absprache mit der Lehrkraft/ der Schulleitung, im Unterricht zu hospitieren.
- Eltern bieten sich als Begleitpersonen bei Ausflügen an.
- Eltern beteiligen sich an Aktionen, Schulfesten, etc.

Abspraken mit dem Klassen- bzw. Schulelternbeirat

- Klassenveranstaltungen werden gemeinsam geplant.
- Lehrkräfte informieren über größere finanzielle Anschaffungen s.o.
- Der Schulelternbeirat und Mitglieder der Schulkonferenz haben ein Mithörungsrecht an der Gesamtkonferenz.
- Der Schulelternbeirat organisiert den Laufbus, die Klassenelternbeiräte unterstützen diesen bei der Verteilung der Einsätze der Eltern

Zusammenarbeit mit dem Förderverein/der Spielraum gGmbH

- Der Förderverein unterstützt die Schule mit finanziellen und materiellen Mitteln.
- Der Förderverein unterstützt die Schule in der Außendarstellung und bei schulischen bzw. örtlichen Veranstaltungen.
- Zwischen der Betreuung und den Lehrkräften finden organisatorische Absprachen statt. Lehrkräfte begleiten das Mittagessen. Erzieherinnen und Erzieher aus der Betreuung unterstützen den Unterrichtstag, z.B. durch eine wöchentliche Projektstunde im Flex.

Zusammenarbeit mit der Kita

Die Schulleitung sowie einige Lehrkräfte und die Sozialpädagoginnen der Freiherr-vom-Stein-Schule stehen in regelmäßigen Austausch mit den Kindertageseinrichtungen aus Rodgau-Dudenhofen. Hierbei trifft sich eine Arbeitsgruppe Kita-Schule regelmäßig.

Im Vordergrund der gemeinsamen Treffen stehen der fachliche Austausch, gemeinsame Fortbildungen und die Weiterentwicklung der Zusammenarbeit im Übergang von der Kita in die Schule.

So wurde bereits eine gemeinsame Broschüre „Auf dem Weg in die Schule...“ entwickelt. Diese erhalten die Sorgeberechtigten im Jahr vor der Einschulung ihres Kindes.

Nach der erfolgten Schulanmeldung und der Vorstellung bei der Schulleitung, finden in Kleingruppen Sprachspiele statt.

Die Schulanfängerinnen und -anfänger werden zu allen Schulveranstaltungen (Adventssingen, Steini-Lauf etc.) schriftlich über Teams eingeladen.

Zusätzlich findet ein Schulbesuchstag statt, der es den Kindern ermöglicht, in den Schulalltag zu schnuppern.

Kann-Kinder werden bei der Schulanmeldung angemeldet. Im Anschluss daran findet ein weiteres Kennenlernen sowie ein Austausch mit den Kitas statt. Die Schulleitung entscheidet über die Aufnahme von Kann-Kindern.

Während des Jahres vor der Einschulung stehen Kita und Schule im Austausch, um für die Kinder einen guten Übergang zu gestalten.

Leistungsbeurteilungen

In der Grundschule liegt der Schwerpunkt der Leistungsbewertung im mündlichen Bereich, die schriftlichen Arbeiten sollen in angemessenem Umfang einbezogen werden (vgl. Hessisches Schulgesetz §73).

Im Folgenden finden sich Grundsätze der Leis-

tungsbeurteilung, die an der Freiherr-vom-Stein-Schule gelten:

- An der FvSS steht ein schülerzentriertes und selbstständiges Arbeiten im Mittelpunkt,
- Für die Leistungsbewertung können folgende Möglichkeiten hinzugezogen werden:
 - Einzel- oder Gruppenergebnisse in Form von Texten, Plakaten, Mitarbeit, Lerntagebücher, Referate, Buchvorstellungen uvm.
 - Beobachtungen durch die Lehrkraft
 - Selbsteinschätzungsbögen
 - Schriftliche Leistungsnachweise
- In Jahrgangsstufe 3/4 werden ab dem Schuljahr 24/25 verstärkt alternative Kompetenznachweise ergänzend zu Klassenarbeiten/ Tests angewendet. Hierzu werden Kompetenzraster erarbeitet, die mit den Lernenden besprochen und erörtert werden.
- Die individuelle Leistungsbeurteilung wird für Eltern offen und transparent gestaltet. Es erfolgt eine wöchentliche Rückmeldung über das Arbeits- und Sozialverhalten der Kinder im Lernplaner. Dies wird von den Eltern unterzeichnet.
- Auf die öffentliche Bekanntgabe des Notenspiegels wird verzichtet, um eine individuelle Lernentwicklung ohne Druck des Vergleichens durch die soziale Bewertungsnorm in der Klasse zu forcieren. Der Notenspiegel kann bei Bedarf von den Eltern bei den Lehrkräften erfragt werden. Bei der Leistungsbewertung des individuellen Lernzuwachses werden an unserer Schule alle drei Bezugsnormen, die individuelle, sachliche und soziale Norm, für den Bewertungsprozess herangezogen,
- An der FvSS werden keine benoteten Diktate geschrieben.
- Zur transparenten Reflexion und zur individuellen Leistungsbeurteilung für Schülerinnen und Schüler der Freiherr-vom-Stein-Schule ist ein Lernentwicklungsbogen konzipiert worden. Dieser beinhaltet eine Selbsteinschätzung der Schülerinnen und Schüler als auch im Flex eine gezielte Rückmeldung durch die

Lehrkraft sowie eine gemeinsame Zielvereinbarung zwischen Lehrkraft und Lernenden.

- Der Lernentwicklungsbogen wird ab dem Schuljahr 24/25 sukzessive in einem Lernentwicklungsgespräch im Halbjahr mit Eltern, Schülerin/Schüler und Lehrkraft besprochen. Hierbei werden Stärken des Kindes herausgestellt und Möglichkeiten zur Weiterarbeit aufgezeigt.
- Zur Rückmeldung werden Symbole des Growth-Mindset (Pflanzensymbole) verwendet. Wir verzichten auf Smiley-Symbole o.Ä.

Hausaufgaben

An der Freiherr-vom-Stein Schule werden aufgrund der in der Unterrichtsalltag integrierten Lernzeit im Flexiblen Schulanfang keine Hausaufgaben gestellt. Zur Übung können jedoch individuell verschiedene Lernangebote gegeben bzw. Aufgaben zur Mitnahme in die Schule gestellt werden.

In der Jahrgangsstufe $\frac{3}{4}$ werden Tages- oder Wochenhausaufgaben gestellt.

Medien

Die Schülerinnen und Schüler der Freiherr-vom-Stein-Schule erschließen sich die Welt zum großen Teil mit und durch Medien. Die kindliche Mediennutzung hat sich in den letzten Jahren und Jahrzehnten grundlegend verändert. Digitale Medien sind aus der Lebenswirklichkeit des Kindes nicht mehr wegzudenken.

So muss das Ziel der schulischen Bildung auch darin bestehen, Kinder auf die digitale Welt vorzu-

bereiten. Selbstständiges digitales Arbeiten sichert ihnen ihre Teilhabe an der Wissensgesellschaft.

Grundlage bilden hierbei die 4-Kompetenzen.

Wenn die Grundschule an die Lebenswelt und zukünftige Arbeitswelt ihrer Schülerinnen und Schüler anknüpfen soll, so ist es notwendig, diese dabei zu begleiten, mündige und selbstbestimmte Menschen zu werden. Digitale Medien sollen analoge Medien nicht verdrängen, sondern vielmehr ergänzen. Somit bietet sich eine größere Vielfalt, aus der man als Lehrender und Lernender auswählen kann.

Digitale Medien stellen an der Freiherr-vom-Stein-Schule einen festen Bestandteil des Unterrichts dar. Hierbei ist es uns besonders wichtig, dass Medienerziehung nicht nur einmal wöchentlich im PC-Raum stattfindet. Der bestehende PC-Raum wurde im Frühjahr 2020 aufgelöst und aufgrund der bestehenden Raumknappheit in einen weiteren Klassenraum umfunktioniert.

Aufgrund dessen hat der Kreis Offenbach der Freiherr-vom-Stein-Schule 42 Surface Go und 7 Laptops zur Verfügung gestellt. Des Weiteren stehen der FvSS 32 iPads des Medienzentrums sowie zahlreiche Laptops zur Verfügung. Diese Medien sind in allen Klassenräumen verfügbar und so kontinuierlich einsetzbar.

Eine flächendeckende Ausstattung mit WLAN

hat die Digitalisierung an der Freiherr-vom-Stein-Schule im Sommer 2020 überhaupt erst möglich gemacht.

Einmal jährlich finden in allen Jahrgangsstufen in einem Umfang von 10 Unterrichtsstunden Medientage statt. Hierbei steht einerseits der Medienschutz und der sinnhafte Umgang mit Medien im Mittelpunkt. Andererseits lernen die Schülerinnen und Schüler den Umgang mit dem iPad/ Laptops sowie Programme wie Word und Power-Point kennen. Sie werden kreativ mit digitalen Medien (bspw. BookCreator) und lernen ab Jahrgangsstufe 3 sich im Sharepoint anzumelden und Dateien zu verwalten. Nähere Informationen befinden sich hierzu im Medienkonzept.

Den Anstoß für unser Projekt „Ein Laufbus für Dudenhofen“ entstammt der Sorge einiger Eltern Dudenhöfener Schülerinnen und Schüler im Februar 2017, die sich Gedanken über die Schulwegsicherheit machten. Durch die steigende Anzahl von PKWs vor Grundschulen, mit denen Schülerinnen und Schüler zur Schule gebracht werden, wird die Verkehrssituation nicht nur dort zunehmend gefährlicher. Mindestens ebenso wichtig erschien, dass ein wesentlicher Aspekt dadurch verloren geht: Der gemeinsame Laufweg zur Schule. Nicht nur die Umwelt schonen, etwas für

die eigene Gesundheit tun, sich vor dem anstrengenden Schultag etwas frische Luft um die Nase wehen lassen, sondern vor allem, GEMEINSAM und MITEINANDER den Schulweg erlaufen – das kommt einfach viel zu kurz. Aufeinander aufpassen, aufeinander warten, gemeinsam entscheiden, was zu tun ist, wenn einmal etwas Unvorhergesehenes passiert; gemeinsam herumalbern; alles Punkte, die die Schüler nur erfahren können, wenn sie nicht mit dem Auto zur Schule gebracht werden.

Unser Laufbus beschreibt also seit dem Schuljahr 2017/18 fünf Gruppen von Grundschulkindern, die den Schulweg gemeinsam zurücklegen. Dabei werden sie in den ersten Wochen eines jeden Schuljahres von einem oder mehreren Erwachsenen begleitet, bis die Kinder sicher genug sind, um als Gruppe allein zu laufen. Wie ein richtiger Schulbus hat der „Laufbus“ Haltestellen und einen Fahrplan. Das ist wichtig, damit die Kinder, die „zusteigen“ wollen, nicht zu lange warten müssen und alle pünktlich und ohne Eile in der Schule ankommen. Ein „Laufbus“ wird von den Eltern organisiert, die sich dann in der Begleitung abwechseln. Hier werden besonders die Eltern der neuen Erstklässler schon früh über unseren Laufbus informiert und in die Organisation miteinbezogen. Auf den Elternabenden, die im Vorfeld der Einschulung stattfinden, wird der Laufbus vorgestellt, Fragen beant-

wortet und Eltern angesprochen, die sich für eine Laufbusbegleitung interessieren.

An unserer Schule gibt es 5 Laufbuslinien, die sich aus allen Himmelsrichtungen zur Schule schlängeln:

- Linie Ost – die orangene Linie, unsere kürzeste Linie, startet in 5 min Laufentfernung von der Schule „Am Rückersgraben / Hügelstraße“
- Linie Süd – die rote Linie, startet um 7:30h in der Nähe vom REWE Center, genauer gesagt an der „Merianstraße / Uhlandstraße“
- Linie West – die blaue Linie, unsere längste Linie, startet in der Claus-von-Stauffenberg-Schule bereits um 7:21h in „Feldbergstraße/ Mainzerstraße“ und bringt auf dem Weg durch den Ort die meisten Kinder zur Schule
- Linie Nord – die grüne Linie, startet um 7:30h im hohen Norden von Dudenhofen „Sperberweg / Niederwiesenring“ und läuft dann entlang von Niederwiesenring und später dann Freiherr-vom-Stein-Straße zur Schule
- Linie Nord-West

Regelmäßig messen wir den Erfolg unseres Laufbusses mit einer Zählaktion; unsere „Zu-Fuß-zur-Schule-Woche!“. Jedes Kind, das nicht mit dem Auto zur Schule kommt, erhält an einem der drei Eingänge eine Holzperle, die in ein Messrohr (je eines pro Tag), auf dem Schulhof geworfen wird. So kann die Gesamtsumme an Schülern pro Tag je Klasse und über die ganze Schule und damit der Erfolg dokumentiert und anschaulich präsentiert werden.

Am Ende der Wochen werden die erfolgreichsten Klassen je Jahrgang in einer großen

Siegerehrung ausgezeichnet.

Der Laufbus

Den Anstoß für unser Projekt „Ein Laufbus für Dudenhofen“ entstammt der Sorge einiger Eltern Dudenhöfener Schülerinnen und Schüler im Februar 2017, die sich Gedanken über die Schulwegsicherheit machten. Durch die steigende Anzahl von PKWs vor Grundschulen, mit denen Schülerinnen und Schüler zur Schule gebracht werden, wird die Verkehrssituation nicht nur dort zunehmend gefährlicher. Mindestens ebenso wichtig erschien, dass ein wesentlicher Aspekt dadurch verloren geht: Der gemeinsame Laufweg zur Schule. Nicht nur die Umwelt schonen, etwas für die eigene Gesundheit tun, sich vor dem anstrengenden Schultag etwas frische Luft um die Nase wehen lassen, sondern vor allem, GEMEINSAM und MITEINANDER den Schulweg erlaufen – das kommt einfach viel zu kurz. Aufeinander aufpassen, aufeinander warten, gemeinsam entscheiden, was zu tun ist, wenn einmal etwas Unvorhergesehenes passiert; gemeinsam herumalbern; alles Punkte, die die Schüler nur erfahren können, wenn sie nicht mit dem Auto zur Schule gebracht werden.

Unser Laufbus beschreibt also seit dem Schuljahr 2017/18 fünf Gruppen von Grundschulkindern, die den Schulweg gemeinsam zurücklegen. Dabei werden sie in den ersten Wochen eines jeden

Schuljahres von einem oder mehreren Erwachsenen begleitet, bis die Kinder sicher genug sind, um als Gruppe allein zu laufen. Wie ein richtiger Schulbus hat der „Laufbus“ Haltestellen und einen Fahrplan. Das ist wichtig, damit die Kinder, die „zusteigen“ wollen, nicht zu lange warten müssen und alle pünktlich und ohne Eile in der Schule ankommen. Ein „Laufbus“ wird von den Eltern organisiert, die sich dann in der Begleitung abwechseln. Hier werden besonders die Eltern der neuen Erstklässler schon früh über unseren Laufbus informiert und in die Organisation miteinbezogen. Auf den Elternabenden, die im Vorfeld der Einschulung stattfinden, wird der Laufbus vorgestellt, Fragen beantwortet und Eltern angesprochen, die sich für eine Laufbusbegleitung interessieren.

An unserer Schule gibt es 5 Laufbuslinien, die sich aus allen Himmelsrichtungen zur Schule schlängeln:

- Linie Ost – die orangene Linie, unsere kürzeste Linie, startet in 5 min Laufentfernung von der Schule „Am Rückersgraben / Hügelstraße“
- Linie Süd – die rote Linie, startet um 7:30h in der Nähe vom REWE Center, genauer gesagt an der „Merianstraße / Uhlandstraße“
- Linie West – die blaue Linie, unsere längste Linie, startet in der Claus-von-Stauffenberg-Schule bereits um 7:21h in „Feldbergstraße/ Mainzerstraße“ und bringt auf dem Weg durch den Ort die meisten Kinder zur Schule
- Linie Nord – die grüne Linie, startet um 7:30h im hohen Norden von Dudenhofen „Sperberweg / Niederwiesenring“ und läuft dann entlang von Niederwiesenring und später dann

Freiherr-vom-Stein-Straße zur Schule

- Linie Nord-West

Regelmäßig messen wir den Erfolg unseres Laufbusses mit einer Zählaktion; unsere „Zu-Fuß-zur-Schule-Woche!“. Jedes Kind, das nicht mit dem Auto zur Schule kommt, erhält an einem der drei Eingänge eine Holzperle, die in ein Messrohr (je eines pro Tag), auf dem Schulhof geworfen wird. So kann die Gesamtsumme an Schülern pro Tag je Klasse und über die ganze Schule und damit der Erfolg dokumentiert und anschaulich präsentiert werden.

Am Ende der Wochen werden die erfolgreichsten Klassen je Jahrgang in einer großen Siegerehrung ausgezeichnet.

Projekte und Feste

An der Freiherr-vom-Stein-Schule finden mehrmals pro Jahr verschiedene Projekte und Feste statt, die nicht nur die Schulgemeinschaft stärken, sondern vor allem auch für die Kinder eine tolle Gelegenheit darstellt, bei den Festen ihre Schule zu präsentieren und sich mit ihr zu identifizieren. Bei den Projekten wird Schule von ihnen auf eine andere Weise er-/ gelebt. Im 2-jährigen Rhythmus finden traditionell ab Aschermittwoch die Lesereise und die Mathetage statt.

Lesereise

Die Lesereise stellt einerseits einen Baustein des Sozialen Lernens als Unterrichtsprinzip der Freiherr-vom-Stein-Schule andererseits ein Element des Leseunterrichts dar.

Über die Vermittlung der Lesefertigkeit und die gezielte, individuelle Förderung der Lesekompetenz der Kinder hinaus unterstützt die Schule durch unterrichtliche und außerunterrichtliche Aktionen die Freude am Lesen und bahnt eine stabile Lesemotivation an.

Das Konzept im Einzelnen:

Bei den Projekttagen Lesereise dreht sich drei Tage alles rund ums Lesen.

Die Lehrkräfte bieten jeden Tag ein Projekt zu einem bestimmten Lesethema mit täglich wechselnden Lerngruppen an. Diese Gruppen setzen sich aus allen Klassen und Jahrgängen zusammen. Organisatorisch werden die Kinder täglich neuen Tiersymbolen zugeordnet, die jeweils für ein Leseprojekt und den entsprechenden Klassen- bzw. Themenraum stehen.

Methodisch betrachtet ist der Projektunterricht der Lesereise klassen- und jahrgangsübergreifender Unterricht. Die Kinder erleben jeden Tag einen Wechsel des Themas sowie der Lehrkraft. Auch findet dabei eine differenzierte Rhythmisierung des Vormittags, des Raumes sowie der Lerngruppe statt. Diese Organisationsform des Unterrichts

bietet den Kindern eine Vielzahl von neuen Leseangeboten inhaltlicher (Kennenlernen verschiedener Textsorten, Autoren...) sowie methodischer Art (Lesespiele, Leserucksäcke, Lesetandems, Textdetektive, Partnerlesen...)

Die Lesereise dient der verstärkten Leseförderung. Sie bietet den Lernenden der FvSS eine unterrichtliche Aktion zur Anbahnung der Lesemotivation als Grundvoraussetzung des Leseunterrichts.

Mathetage

Mathematik ist viel mehr als Rechnen und spielt im Alltag sowie in unserer Umwelt eine große Rolle. Ziel der Mathetage, die alle zwei Jahre stattfinden, ist es, Kinder für Mathematik zu begeistern und sie zum mathematischen Staunen, Experimentieren und Forschen anzuregen. So erhalten die Kinder nicht nur Einblicke in die Welt der Mathematik, sondern es können andere und zum Teil neue Seiten der Mathematik wahrgenommen und kennengelernt werden. Dazu werden die Projekte jahrgangsübergreifend gestaltet, so dass je eine Flex Klasse und eine dritte beziehungsweise vierte Klasse gemeinsam an einem Thema arbeiten. Formen und Muster, Zufall und Wahrscheinlichkeit, geometrische Körper, SOMA-Würfel und Würfelgebäude, Knobel- und Logikspiele, Geld und Einkäufen sowie Mathe und Kunst sind nur einige der angebotenen Themen.

Steinlauf

Der Steinlauf hat sich seit 2008 an unserer Schule etabliert und ist zu einem beliebten Miteinander der Schulgemeinde geworden. Er stellt alljährlich einen sportlichen Höhepunkt in unserem Schulalltag dar und wurde zu einer Pflichtveranstaltung. Jedes Kind bringt sich nach eigenem Vermögen ein. Beim Steinlauf kommt es auf das gemeinsame Tun ausschließlich zu einem guten Zweck für unsere Schule an. Durch die Sponsorengelder konnten bereits zahlreiche Anschaffungen für die Schule finanziert werden. Lernende, Eltern, Förderverein, das Betreuungsteam und Lehrerkollegium engagieren sich an einem Samstag, organisieren den Lauf und feiern anschließend den gemeinsamen Erfolg. Das Konzept im Einzelnen:

Wir laden alle Angehörigen, Ehemaligen, Zukünftige und Freunde unserer Schule ein, mitzulaufen und mitzufeiern. Die Einnahmen aus Startgeld, Verpflegung, Spenden, Glücksrad und Loskauf fließen in die Gestaltung unserer Schule als Lebensraum. Die abgesicherte Laufstrecke führt von der Schule in der Freiherr-vom-Stein-Straße - An der Luthereiche vorbei - über Hügelstraße und Rückersgraben- über die Bleichstraße wieder in die Freiherr-vom-Stein-Straße zurück. Die Runde von ca. 1,2 km läuft jeder einmal.

Die Klasse, welche die meisten Läuferinnen und

Läufer an den Start bringt, bekommt den Siegerpokal. Pro Jahrgang (Flex, 3. /4. Jahrgang) gibt es einen Pokal. Der Lauf beginnt mit der Eröffnung um 14.00 Uhr und endet ca. 16.30 Uhr mit der Siegerehrung. Die drei schnellsten Läuferinnen und Läufer in jedem Lauf werden zeitlich erfasst und bekommen eine Medaille. Ebenso alle Zukünftigen, die in einem Flexjahrgang mitlaufen.

Für das leibliche Wohl ist stets gesorgt. Alle Sponsoren und Förderer des Steinlaufes werden auf unserer Sponsorenwand, die permanent im Schulgelände zu sehen ist, namentlich genannt.

Sportfest

Die Freiherr-vom-Stein-Schule veranstaltet einmal jährlich am Schulvormittag ein Sportfest. Dieses Sportfest ermöglicht den Lernenden, verschiedene Sportarten auszuprobieren und einen Tag ausgiebig und vor allem vielseitig Sport zu treiben. Dafür besteht seit einigen Jahren eine enge Kooperation mit den hiesigen Sportvereinen und externen Anbietern, die für diesen Tag kostenfrei ihren Sport vorstellen und Möglichkeiten für die Schülerinnen und Schüler schaffen, sich damit aktiv auseinanderzusetzen. Darüber hinaus mieten wir für diesen Tag stets eine Hüpfburg, eine Airtrackbahn o.Ä. an.

Zudem absolvieren die Kinder an diesem Tag die Bundesjugendspiele im Leichtathletik. Diese

werden jährlich für alle Schulen ausgeschrieben und sind verpflichtend. Für die Umsetzung der Bundesjugendspiele an der Freiherr-vom-Stein-Schule haben wir uns für die Form des Vielseitigkeitswettbewerbes entschieden. Die Lernenden sollen so, neben dem Wettkampfgedanken, auch mit vielfältigen Bewegungsformen vertraut gemacht werden. Für den Bereich Leichtathletik besteht der Wettbewerb aus einem Vierkampf mit den Disziplinblöcken schnell laufen, weit/hoch springen, weit werfen/stoßen und ausdauernd laufen. Aus jedem dieser Disziplinblöcke ist eine der jeweiligen Klassenstufe angemessene Aufgabe anzubieten. Die Wertung wird innerhalb der Jahrgangsstufe, nach Mädchen und Jungen getrennt, durchgeführt. Die in den vier Disziplinen jeweils erreichten Platzziffern werden addiert. Aus den aufsummierten Platzziffern ergibt sich eine Reihenfolge, auf deren Grundlage die Zuordnung der Urkunden erfolgt. Somit erhalten 20 % der Schüler/innen die Ehrenurkunde, 50 % die Siegerurkunde und 30 % eine Teilnahmeurkunde. Die Siegerehrung mit der Verkündung der drei jahrgangsbesten Mädchen und Jungen findet am Ende des Sportfestes vor der Schulgemeinde statt, die Urkunden werden vom jeweiligen Klassenlehrer ausgegeben.

Unterstützung bei der Durchführung erhalten wir traditionell durch den Sportkurs der Claus-von-

Stauffenberg Schule in Dudenhofen und auch das kulinarische Wohlergehen liegt uns am Herzen. So werden alle Schüler/innen mit ausreichend Wasser und Obstangeboten, bereitgestellt durch die Elternschaft und/oder den ortsansässigen Bioladen sowie der Betreuung, versorgt.

Unser Ziel ist es an diesem Tag zum einen, den Schülerinnen und Schüler vielfältige Bewegungsanforderungen anzubieten und Sportarten zu präsentieren, die sie aktiv erkunden können, um das Interesse für eine längerfristige Freude am Sich-Bewegen und eventuell am dauerhaften Ausüben eines Sportes zu unterstützen, aber zum anderen auch das Prinzip des Miteinander-Wetteiferns und Sich-Miteinander-Messens als einen Aspekt des Sports aufzuzeigen.

Rausschmiss der vierten Klassen

Da an der Freiherr-vom-Stein Schule das soziale Miteinander einen großen Stellenwert hat, werden die Viertklässler am Ende ihrer Grundschulzeit besonders verabschiedet. Der Übergang auf die weiterführende Schule stellt ein bedeutendes Erlebnis im Leben der Kinder dar und soll daher auch einen besonderen Stellenwert erhalten. Es findet für die Viertklässler bei dieser Abschiedsfeier ein letzter wertschätzender Höhepunkt in ihrer Grundschulzeit statt.

In der Woche vor Ausgabe des Abschlusszeug-

nisses treffen sich alle Kinder in der Sporthalle. Die Flex-Kinder und die Drittklässler bilden jeweils zu Zweit ein dichtes Spalier vom hinteren Eingang bis zur Bühne. Hierdurch gehen anschließend die einzelnen vierten Klassen mit ihren jeweiligen KlassenlehrerInnen. Die Kinder und LehrerInnen der Freiherr-vom-Stein Schule bieten auf der Bühne dann ein abwechslungsreiches Programm dar, bevor am Ende die Viertklässler erneut durch das Spalier zu feierlicher Musik (Bsp. "Tage wie diese") die Turnhalle wieder verlassen.

Hierbei klatschen sich viele SchülerInnen ab und oft zeigt sich ein Wechselbad der Gefühle, da sich die Lernenden auch jahrgangsübergreifend in verschiedenen Projekt kennen- und schätzen gelernt haben.

Die Freiherr-vom-Stein-Schule gestalten zudem verschiedene weitere ein- bzw. mehrtägige Aktionen.

Adventssingen

Zur Einstimmung auf die vorweihnachtliche Zeit findet an der Freiherr-vom-Stein-Schule einmal wöchentlich ein Adventssingen auf dem Schulhof statt. Hierbei wird ein großer Adventskranz, der durch die Elternschaft für die Schule eigens erstellt wird, in die Mitte gestellt und jede Woche eine Kerze angezündet. Das gemeinsame Singen von weihnachtlichen Liedern

rundet das Adventssingen ab. Am letzten Adventssingen werden Eltern als auch die umliegenden Kindergärten eingeladen. Kurz vor Beginn der Weihnachtsferien findet zudem ein ökumenischer Weihnachts-Gottesdienst statt, der durch die Gemeindefreier oder die Pastoren/Pastorinnen in Zusammenarbeit mit einzelnen Klassen gestaltet wird.

Gesundes Frühstück

Einmal pro Schuljahr gestaltet die Schulgemeinde auf dem Schulhof ein großes gesundes Frühstück. Hierzu wird eine lange Festtafel gebaut, an der alle Schüler/innen Platz nehmen können. Vorab wird durch die Schüler/innen hierfür viel Gemüse geschnitten und dies dann auf gesunde Brote mit Kräuterquark und Kresse belegt.